

Protokoll der Streuobstbegehung Igstadt 16.09.2019

Datum und Uhrzeit: 16.09.2019, 16:30 – 18:30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Friedhof Igstadt
Teilnehmeranzahl: 2

1. Allgemeine Vorbemerkung

Der Wiesbadener Stadtteil Igstadt wird von mehreren Seiten von Streuobstwiesen umgeben. Einige davon befinden sich in gutem Zustand, werden regelmäßig gepflegt und beerntet. Ein großes Problem in bearbeiteten wie unbearbeiteten Streuobstwiesen ist die Ausbreitung der Mistel. Einige der stark vermistelten oder ehemals stark vermistelten Bäume sind abgängig. Der Wegschnitt der Misteln, der die geringe Vitalität der Bäume augenscheinlich machte, führte teilweise zu Unmut unter den Streuobsteigentümern. In der Folge weisen auch einige geschnittene Bäume noch immer oder schon wieder Misteln auf, da teilweise nur die Misteln bündig abgeschnitten wurden. Eine Nachpflege wird jedoch von vielen Eigentümern als nicht nötig oder nicht erwünscht erachtet. Wie in den anderen Stadtteilen auch, gibt es auch in Igstadt engagierte Streuobsteigentümer, die sich für den Schutz der Streuobstbiotope und der Landschaft rund um Igstadt einsetzen.

2. Betrachtete Gemarkungen



WIR KAUFEN LAND FÜR NATUR!

VR 3739 • Registergericht Wiesbaden • Nassauische Sparkasse • IBAN: DE34 5105 0015 0101 2613 52

BIC: NASSDE55XXX • Gläubiger-ID: DE36 NF20 0000 2894 48 • Ust-IdNr. DE293241718

2. Besprochene Sachlagen und Visionen für die Streuobstlandschaft

Erster Ortspunkt (siehe Stern 1):

aktuelle Sachlage:

- der Streuobstbereich am Igstadter Friedhof ist eine umfangreiche, dicht gepflanzte Streuobstlandschaft, die einen prägenden Charakter für diesen Bereich hat, dazu zählt auch der Bereich in Richtung der alten Ziegelei
- nahezu jeder Streifen gehört einem anderen Eigentümer. Dies führt zu einem unterschiedlichen Charakter einer jeden Reihe, was der Vielfalt sehr zuträglich ist.
- da die Bäume sehr eng stehen und sehr viele Apfelbäume hier wachsen, verbreiten sich Misteln besonders schnell
- viele Streifen sind 2017/2018 entmistelt worden
- einige Streifen weisen immer noch einen sehr starken Mistelbefall auf und stecken die weiteren Bäume wieder an
- in vielen Reihen wurden bereits Bäume nachgepflanzt

Weitere Entwicklung:

- eine flächendeckende Entmistelung wäre hier wünschenswert, um die Vitalität der Bäume zu erhalten und die Ausbreitung einzudämmen

Zweiter Ortspunkt (siehe Stern 2):

aktuelle Sachlage:

- südlich des Igstadter Friedhofes in östliche Richtung schließt sich eine typische unterbrochene Streuobstlandschaft an
- auch hier ist die Mistel das vorherrschende Problem
- einige Grundstücke zeigen eine voranschreitende Verbuschung
- auf einigen Wiesen werden Pferde gehalten

Weitere Entwicklung:

- eine Entbuschung wäre hier an einigen Stellen noch sehr einfach und unaufwändig und sollte erwägt werden, bevor die Verbuschung weiterhin zunimmt
- einige Verbuschungen könnten als Rückzugsgebiete für Wild und als Strukturelemente in der Landschaft erhalten bleiben
- bei der Pferdehaltung ist auf eine angemessene Nachpflege zu achten

Dritter Ortspunkt (siehe Stern 3):

aktuelle Sachlage:

- der Pflegezustand der Streuobstwiesen in den Gemarkungen rund um die Mühle ist sehr unterschiedlich
- ein großer verbuschter Streuobstbereich wurde vom Umweltamt Wiesbaden und dem Eigentümer als Niederwald bestimmt und soll in Zukunft als solcher entwickelt werden
- rund um diese Flächen werden Maßnahmen durch das Umweltamt geplant, für dieses Protokoll liegen jedoch keine detaillierten Informationen vor
- einige weitere Streuobstwiesen entlang des Wickerbaches sind vermistelt und in unterschiedlichen Stadien der Verbuschung befindlich

WIR KAUFEN LAND FÜR NATUR!

VR 3739 • Registergericht Wiesbaden • Nassauische Sparkasse • IBAN: DE34 5105 0015 0101 2613 52

BIC: NASSDE55XXX • Gläubiger-ID: DE36 NF20 0000 2894 48 • Ust-IdNr. DE293241718



Weitere Entwicklung:

- eine Entbuschung wäre hier an einigen Stellen noch sehr einfach und unaufwändig und sollte erwägt werden, bevor die Verbuschung weiterhin zunimmt
- einige Verbuschungen könnten als Rückzugsgebiete für Wild und als Strukturelemente in der Landschaft erhalten bleiben
- die Maßnahmen des Umweltamtes bleiben abzuwarten

Vierter Ortspunkt (siehe Stern 4):

aktuelle Sachlage:

- dieser Bereich am Igstadter Wald, der Medenbach sehr nahe liegt, wird im Protokoll der Begehung Auringen/Medenbach thematisiert. Aussagen einiger Eigentümer zu Folge gehören hier einige Wiesen Medenbacher Eigentümern

Es wurden keine Termine für weitere Begehungen ausgemacht. Dieses Protokoll wird an alle Teilnehmer zu vorherigen Einsicht versendet, bevor es auf der Naturefund Webseite veröffentlicht wird.

Wir danken allen Teilnehmern für die rege Beteiligung und freuen uns auf eine gute Streuobstsaison.

Teilnehmer:

1. Anja Krzepek – Naturefund e. V.
2. Paulina Brodmerkel – Naturefund e. V.

WIR KAUFEN LAND FÜR NATUR!

VR 3739 • Registergericht Wiesbaden • Nassauische Sparkasse • IBAN: DE34 5105 0015 0101 2613 52

BIC: NASSDE55XXX • Gläubiger-ID: DE36 NF20 0000 2894 48 • Ust-IdNr. DE293241718